Fraktion des Rates der Stadt Bielefeld
CDU
33602 Bielefeld
Turnerstraße 5 - 9
Telefon 05 21/5 20 87 20
Telefax 05 21/5 20 87 19

Drucksachen-Nr.
7057/2009-2014

Datum:
25.02.2014

An den Bezirksbürgermeister
Herrn Hans-Jürgen Franz
als Vorsitzendem der
Bezirksvertretung Mitte

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	06.03.2014	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Beibehaltung der Benennung des "ehem. Kreishauses"

Beschlussvorschlag:

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt dem Rat

1. **Die Benennung „ehemaliges Kreishaus“ bleibt erhalten.**

2. **Zur Würdigung und Erinnerung an den ehemaligen Landkreis Bielefeld sind, soweit vorhanden, Photos der früheren Landräte/Landrätin in den Fluren des Hauptgebäudes aufzuhängen.**

Begründung:

Die Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten des „ehemaligen Kreishauses“ (August-Bebel-Straße 92) sind soweit vorangeschritten, dass im März die ersten Ämter das Gebäude beziehen können.

Mit der Gebietsreform 1973 war die Notwendigkeit einer Zusammenführung und Neustrukturierung der Verwaltungseinheiten von Landkreis und Stadt verbunden. Verschiedene Ämter wurden in den Baulichkeiten des neuen Kreishauses untergebracht (das alte Kreishaus stand auf der Ostseite des Kesselbrinks). Zur Erinnerung an den aufgelösten Landkreis Bielefeld wurde bewusst der Name „Kreishaus“ mit der Änderung des Zusatzes „neues“ in „ehemaliges“ geändert.

Mit den Planungen zur Renovierung und eines Erweiterungsbaus wurde der Arbeitstitel „Technisches Dienstleistungszentrum“ (TDLZ) kreiert, ohne dass die ursprüngliche Bezeichnung aufgehoben worden wäre. Inzwischen wird denn auch gern mal der Begriff „Technisches Rathaus“ verwendet, wobei völlig außer Acht gelassen wird, dass nicht alle Ämter, die nach der Fertigstellung dort eingezogen sein werden, technische Ämter sind.

Bielefeld feiert in diesem Jahr sein 800-jähriges Stadtjubiläum. Es überrascht, dass das Festprogramm zwar Einzelveranstaltungen in den Stadtbezirken aufführt, aber keinen einzigen Beitrag über die nicht immer einfache gemeinsame Geschichte der früheren Gemeinden des ehemaligen Landkreises, dem auch Bielefeld bis 1878 angehörte. Ohne diese Gemeinden wäre Bielefeld heute immer noch eine Stadt unter 200.000 Einwohnern ohne jegliche Entwicklungsmöglichkeit. Das sollte und darf nicht in Vergessenheit geraten.

Während im Alten Rathaus durch eine Galerie die Erinnerung an die meisten (Ober-) Bürgermeister (ab Huber) der alten Stadt Bielefeld und die Oberstadtdirektoren wachgehalten wird, fehlt eine solche für die früheren Landräte und Kreisdirektoren, obwohl ihnen sicherlich dasselbe Recht zugebilligt werden muss. Das gilt umso mehr, zumal auch unter ihnen zahlreiche Persönlichkeiten waren, wie z. B. von Ditfurth oder Else Zimmermann, die es nicht verdient haben, vergessen zu werden.

Die Wiederinbetriebnahme des erweiterten „ehemaligen Kreishauses“ im Jubiläumsjahr bietet die große Chance, durch die Beibehaltung des Hausnamens und eine angemessene Präsentation der Photos der Landräte und Kreisdirektoren die Erinnerung an eine fast 157 Jahre währende Schicksalsgemeinschaft von Stadt und Land wachzuhalten.

Unterschrift:

Gez.

Hartmut Meichsner